

Armut erkennen – Ausgrenzung verhindern und Chancen eröffnen

Daten und Fakten zum Thema Armut in Frankfurt am Main

Kurzvortrag zur Perspektive des JSA der Stadt Frankfurt am Main

Nanine Delmas, Leiterin des Jugend- und Sozialamtes

Pia Bolz, Jugendhilfe u. Sozialplanung

INHALT

1. Daten zum Thema Armut in Frankfurt am Main
2. Bisherige Ansätze des Jugend- und Sozialamtes
3. Bündnis gegen Kinderarmut
(Stadtverordnetenbeschluss § 2519 vom 17.11.2022)
 - 3.1 Neue Ausrichtung
 - 3.3 Zielsetzung
 - 3.4 Prozessschritte

Armut ist verbunden mit Entbehrung, Mangel und
Ausgrenzung in vielen Lebensbereichen.

Gleichzeitig nimmt Armut den Betroffenen entscheidende
Entwicklungs- und Zukunftschancen.

Die Folgen der Corona-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine haben die Situation noch verschärft.

Besonders schwer wiegt für Haushalte mit geringem Einkommen die **hohe Inflationsrate**.

Laut. DIW erfahren diese Haushalte häufig eine **doppelt bis dreimal so hohe Inflation als Menschen mit hohem Einkommen**, denn sie müssen einen sehr viel höheren Anteil ihres Einkommens für Dinge der Grundversorgung wie Energie für Strom, Heizung und Lebensmittel ausgeben.

Armut ist in Deutschland nach wie vor **ungleich verteilt**.

Besonders in den **Großstädten**

ist die **Armutsgefährdung** überdurchschnittlich **hoch**.

**Die Stadt Frankfurt am Main
ist besonders betroffen!**

Armut erkennen – Ausgrenzung verhindern und Chancen eröffnen

Daten und Fakten zum Thema Armut in Frankfurt am Main

Armutsgefährdungsquoten nach ausgewählten deutschen Großstädten in % im Jahr 2022 (gemessen am Median der jeweiligen Großstadt)	
Düsseldorf	23,8
Frankfurt am Main	23,2
Köln	21,8
Essen	21,5
Hannover	21,0
Dortmund	20,6
Duisburg	20,4
Hamburg	20,4
Bremen	19,9
Nürnberg	19,5
Stuttgart	19,5
Leipzig	18,8
Berlin	18,6
München	18,1
Dresden	16,1

Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus. IT.NRW

Armut erkennen – Ausgrenzung verhindern und Chancen eröffnen

Daten und Fakten zum Thema Armut in Frankfurt am Main

Noch höher waren die Armutsgefährdungsquoten bei einzelnen Personen- und Haushaltsgruppen:

Personen mit niedrigem Qualifikationsniveau	52,4
Alleinerziehende	50,4
Paare mit 3 und mehr Kindern	45,3
Junge Erwachsene von 18 bis unter 25 Jahren	42,8
Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit	35,2
Kinder u. Jugendliche unter 18 Jahren	30,2
Kinder unter 15 Jahren	28,0
Insgesamt	23,2

Ende 2022 lebten in Frankfurt am Main

insgesamt **23.016 Kinder unter 18 Jahren in
Bedarfsgemeinschaften;**

das waren **17,6 %** in ihrer Altersgruppe;

unter **15 Jahren** waren es **19.762 Kinder;**

das waren **17,8 %** in ihrer Altersgruppe.

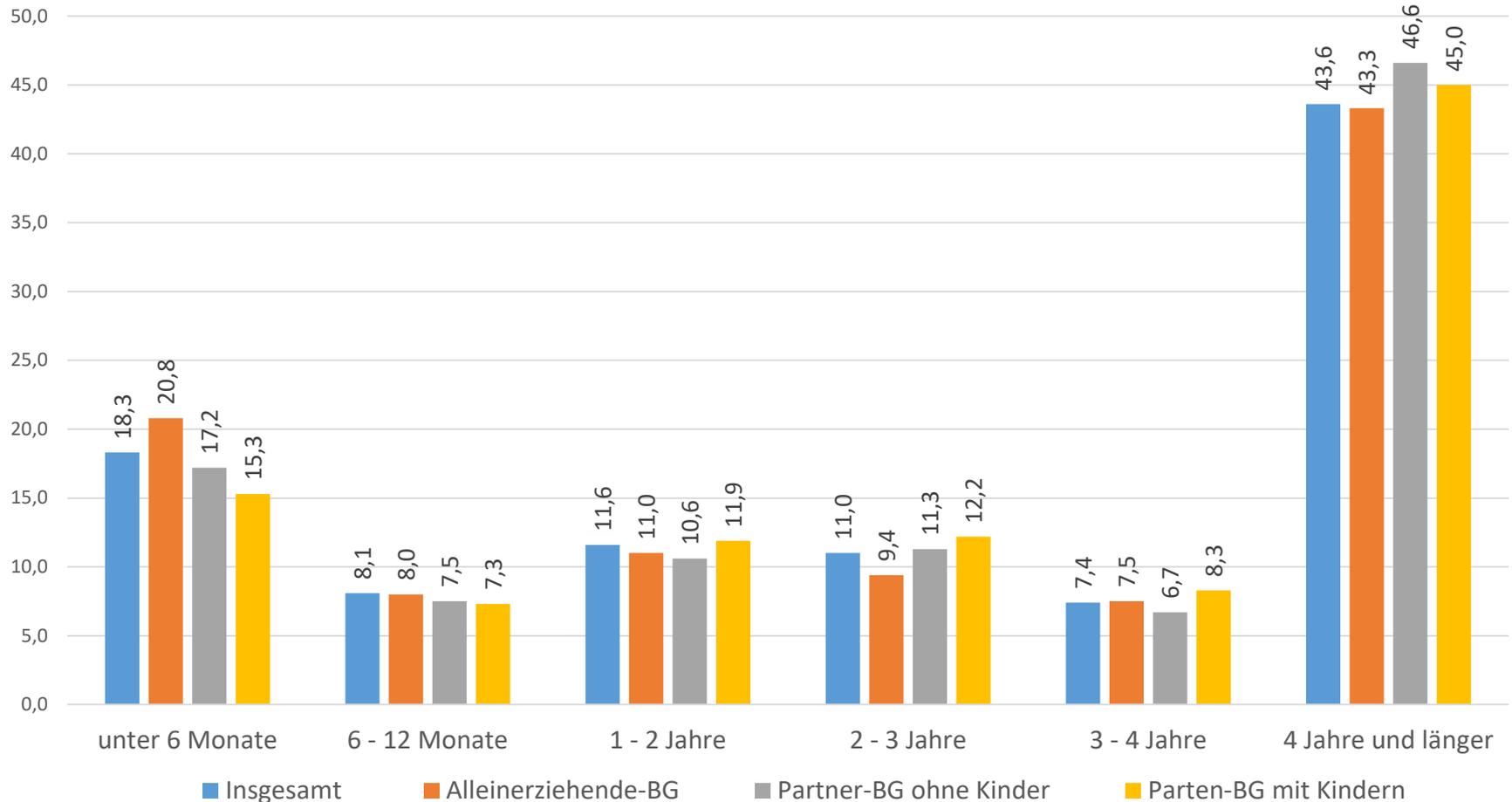
Kleinräumig betrachtet,
ergeben sich für **einige Stadtbezirke**
überdurchschnittliche Anteile an Kindern im Sozialgeldbezug

Stadtbezirke mit den höchsten Anteilen an Kindern unter 15 Jahren im Sozialgeldbezug in Frankfurter am Main im Jahr 2021	
(70) Innenstadt	42,0 %
(632) Sossenheim	39,2 %
(90) Bahnhofsviertel	37,8 %
(520) Fechenheim-Süd	34,5 %
(592/92) Höchst-Süd	31,9 %
(164) Gallus	31,3 %
(482) Niederursel-West.	30,6 %
(532) Goldstein	30,1 %
(604) Zeilsheim-Ost	30,0 %
Insgesamt	16,7 %

Armut erkennen – Ausgrenzung verhindern und Chancen eröffnen

Daten und Fakten zum Thema Armut in Frankfurt am Main

Regelleistungsberechtigte nach Verweildauer im Leistungsbezug im Jahr 2022 in Frankfurt am Main



Was **bisher** geschah – viele **vereinzelte** Ansätze des Jugend- und Sozialamts:

-  Zukunft Frankfurter Kinder sichern
-  Sozialberichte
-  Programm Aktive Nachbarschaft
-  Würde im Alter
-  Bezahlung des pädagogischen Mittagstisches
-  Corona Aktionsplan
-  Aufholen nach Corona
-  Weitergeben Hilfefonds...etc.

Initiative und Antrag aus dem JHA am 04.10.22
zur **Reduktion von Kinderarmut** in Frankfurt am Main

Entwicklung einer **umfassenden, ressortübergreifenden Strategie**
mit neuer Zeitdimension (2050).

Dies mit dem Ziel,
Armutsrisiken zu reduzieren und Teilhabe zu ermöglichen – aktiv
und lösungsorientiert,

mit der Unterstützung der gesamten Stadtverwaltung, den freien
Trägern und der Zivilgesellschaft.

Stadtverordnete bewilligten am 17.11.2022
das „**Frankfurter Bündnis gegen Kinderarmut**“ (§ 2519).

Das Bündnis knüpft an das vorherige Projekt
„Zukunft für Frankfurt Kinder sichern (ZFKs) an.

Die Federführung **liegt beim Jugend- und Sozialamt.**

Zielsetzungen des Bündnisses:

Entwicklung einer ressortübergreifenden Strategie zur Reduktion von Kinderarmut von der Angebotszentrierung auf die strategische Ausrichtung.

Erforderlich dafür:

-  Integrierte und ganzheitliche Herangehensweise
-  Zusammenwirkung verschiedener Ämter
-  Mitwirkung freier Träger und Organisationen
-  Einbeziehung der Beteiligten
-  Verbindung verschiedener Aktivitäten
-  Zusammenführen aller Erkenntnisse und Maßnahmen

Armut erkennen – Ausgrenzung verhindern und Chancen eröffnen

Daten und Fakten zum Thema Armut in Frankfurt am Main

Einzelne Prozessschritte:

Zum Projekt

urbanista

Grundlegender Ansatz:

Ein co-kreativer Visions- und Strategieprozess

bis 10/23

Paket 1 + 2

Arbeitsstrukturen
und Wissensbasis



gemeinsame Wissens-
und Datengrundlage
aufbauen

bis 01/24

Paket 3

Problemlösungs- und
Handlungswissen

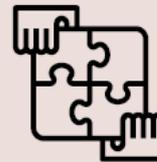


mit Erfahrungswissen
anreichern
(ca. 10 Interviews)

bis 04/24

Paket 4

Zielvision und
Armutskonferenz

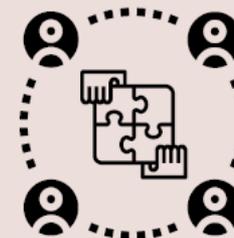


Zielvision und praxistaugliche
Bodenhaftung in Workshops und
Armutskonferenz entwickeln

bis 06/24

Paket 5

Strategie und
Verankerung



Entwicklung einer
gesamtstädtischen Strategie und
Vorbereitung der Umsetzung

Auf diesem Weg wollen wir:

- Positive Lebensbedingungen für alle Zielgruppen ermöglichen,
- Chancengerechtigkeit verbessern – Ungleichheiten und Benachteiligung entgegenwirken,
- Teilhabe ermöglichen,
- Zusammenhalt in den Stadtteilen fördern,
- Folgen der Corona-Pandemie bearbeiten,
- Hilfen bei Energiearmut und Inflation gewähren.

Vielen Dank!